

Terrorgefahr: Oktoberfest über Nacht abgesagt

+++EIMELDUNG+++ **Wies'n das:** Das Oktoberfest ist alljährlich immer wieder ein Magnet für mehrere Millionen vergnügungswilliger Menschen aus aller Welt, die sich dort mittels Alkohol soweit enthemmen, dass sie auch tatsächlich fröhlich sein können. Letzteres ist gerade für einen Deutschen im Urzustand schon nahezu ein Ding der Unmöglichkeit. Weil sich das Besäufnis auf der Wiesn diesbezüglich aber bewährt und herumgesprochen hat, sind tatsächlich auch sehr viele Deutsche, vornehmlich Bayern, bei dieser 14-tägigen kollektiven Super-Anästhesie-Veranstaltung mit von der Partie.

In diesem Jahr ist allerdings alles ganz anders. Jetzt überwog im letzten Moment doch noch die Angst vor dem Terror, hier der Plan¹, sodass sich der Veranstalter kurzfristig genötigt sah, die Veranstaltung abzusagen. Zwar gab es keine konkrete Bedrohung für die Festivität, aber die Verantwortung für die Sicherheit von mehreren Millionen Menschen will heutzutage niemand mehr übernehmen, außer vielleicht unsere Bundesmutter. Die hatte aber nicht zu diesem Event eingeladen und auch nicht die Deutschen, sondern nur Facharbeiter aus fernen Ländern. Es wird gemunkelt, dass da ein Zusammenhang besteht, was wir mit Nichtwissen bestreiten.

Einziger erkennbarer Zusammenhang ist ihr Rivale und Mitregent, der **Horst Seehofer**. Dem könnte man eins auswischen wollen, aber amtlich ist auch das nicht. Schließlich müsste er als Landesvater die Rübe hinhalten, wenn's auf dem Oktoberfest über die Maß'n scheppert. Seehofer ist als ein vorsichtiger Regent bekannt, insoweit wird die Absage mit Sicherheit seine Billigung gefunden haben. Immerhin geht den Bayern die Sicherheit allzeit noch übers Vergnügen, sonst würde ja auch die weltweit berühmt, berüchtigte **Sicherheitskonferenz** gar nicht in München abgehalten werden können.



April, April, so wird kein Schuh draus

Nun, das mit der Absage haut schon hin, aber die Gründe sind natürlich bis dahin frei erfunden, wer wollte in Bayern schon Terror machen, ein völlig sinnloses Unterfangen ... da haben wir sie jetzt richtig verladen, denn so etwas macht man dort nicht. Alles ist ganz anders und da kommt schon wieder unsere allseits *beleibte* Bundesmutter, Angela Murksel ins verflixte Spiel. Der aktuell leicht überhöhte Anteil muslimischer Gäste in der Region, die der Einladung der Bundeskanzlerin folgten, erfordert jetzt besondere gastgeberische Rücksichtnahmen. Und genau die soll der Seehofer jetzt mal einstudieren, damit auch Bayern endlich die Berliner Willkommenskultur mit Knicks bis ins Mark verinnerlicht.

Natürlich gab es für diese Aktion auch ein wenig Schützenhilfe aus dem weltweiten Netz. Eigens eine Petition haben unsere Gäste, oder welche die sich dafür ausgeben, für diesen Akt der Gastfreundlichkeit gestartet, sofern es keine, naja, sagen wir mal allzu illustren Gäste waren. Hier kann man die dazugehörige Petition noch auf Englisch finden: *Ban the Intolerant and Anti-Islamic event of Oktoberfest* ... [Change.org]², wir bringen hier mal die knappe deutsche Übersetzung:

Lieber Stadtrat von München,
ich schreibe diesen Brief, um Ihre Aufmerksamkeit auf etwas zu richten, was ich und viele Muslime als unfair ansehen und Aufmerksamkeit erfordert. Ich möchte Ihnen mitteilen, dass das Oktoberfest eine intolerante und anti-islamische Veranstaltung ist. Wir haben versucht, das Ereignis zu ignorieren, aber es gibt zu viele unislamische Handlungen auf dem Oktoberfest wie Alkoholkonsum, öffentliche Nacktheit usw.

Wir verstehen, dass das Oktoberfest eine jährliche deutsche Tradition ist, aber wir, die Muslime, können dieses unislamische Ereignis nicht tolerieren, weil es uns und alle Muslime auf der Erde beleidigt. Wir fordern die sofortige Aufhebung der kommenden Oktoberfest-Veranstaltung.

Wir glauben auch, dass das Oktoberfest alle muslimischen Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan und dem Irak beleidigen könnte.

Die Abschaffung des Oktoberfests wird Flüchtlingen helfen, ihre islamische Herkunft nicht zu vergessen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit.

Morad Almuradi

¹ <http://www.oktoberfest2015.de/neu.htm>

² <https://www.change.org/p/city-of-munich-ban-the-intolerant-and-anti-islamic-event-of-oktoberfest> - die Petition gab's wirklich, sie wurde jedoch von change.org geschlossen - siehe <http://atheisten-info.at/infos/info2641.html>

Wer wollte es da jetzt also an Verständnis für diese Situation mangeln lassen? Oder sollten wir doch lieber an einen bösen Schabernack bei dieser Petition glauben? So ein Spaltungsversuch vielleicht? Immerhin wurde sie inzwischen (*nach gut 500 Unterschriften*) offline geschaltet, was dafür spricht, dass sich da irgendwo noch ein denkendes Wesen eingeklinkt hat.

Wie dem auch sei, vielleicht sollten wir langsam mal eine völkerverständigende Petition in Saudi-Arabien auf den Weg bringen, dass wir dort die internationalisierte Version des Oktoberfests im Januar oder Februar feiern möchten, also in einer Zeit wo man sich hier den Hintern abfrieren muss und es am Golf noch recht mollig ist. Man könnte es dann problemlos mit einer Hadschi-Torkel-Tour, quer durch Mekka und rund um den schwarzen al-Ka'aba-Stein verbinden. Sicher würde das saudische Königshaus solch eine Petitionen mit ähnlicher Inbrunst unterstützen, wie wir die hier vom Netz genommene mitgetragen hätten. Und wenn wir den Saudis noch ein paar Leos mitbringen, dann wird die Party richtig perfekt, gelle?

Also dann ... oans, zwoa, g'suffa!

Petition: Internationales „Oktoberfest“ zur Völkerverständigung in Mekka



Mekka-München: Längst schon leben wir in einem globalen Dorf, unter anderem ein Ziel der allseits begrüßten Globalisierung. Deutschland zeigt täglich, was es heißt unterschiedlichste Kulturen willkommen zu heißen und deren mitgebrachtes Kulturgut in seiner Einzigartigkeit innerhalb Deutschlands zu (re)präsentieren und zu integrieren. Nachdem die kulturelle Bereicherung durch alle Bevölkerungsschichten gegangen ist und sich – wie politische Umfragen eindeutig zeigen – einer großartigen Beliebtheit erfreuen, ist es durchaus an der Zeit, dass sich auch Deutschland auf seine diplomatischen Fähigkeiten besinnt. Die Zeit ist reif, auch kulturell unter Beweis zu stellen, was wir wirtschaftlich als Exportweltmeister längst gezeigt und erreicht haben. Deutschland ist bereit dafür.

Selbstverständlich können wir nicht generell davon ausgehen, dass alle Völker ebenso bereitwillig und dankbar fremde Kulturen integrieren, wie wir Deutschen dies von Herzen gerne tun. Deshalb gilt es mit kleinen und behutsamen Schritten auch hier die Völkerverständigung (kulturelle Globalisierung) voranzubringen. Diese Petition soll der Auftakt sein, zukünftig als „Kulturweltmeister Deutschland“ anerkannt und geschätzt zu werden! Unsere Kultur sollte nicht nur hierzulande bestens präsentiert werden, nein, die Kultur sollte auch andere Völker dieser Erde auf annehmbare Weise bereichern und Horizonte erweitern.

Konkret geht es darum, das renommierte Oktoberfest, als Sinnbild deutscher Freudenkultur auch Menschen anderer Kulturkreise zugänglich zu machen. Jährlich sind Menschen aller Glaubensrichtungen feierlich vereint, um sich auf der Wiesn für zwei Wochen der multikulturellen Völkerverständigung hinzugeben. Dieses Fest gilt es nun nach Saudi-Arabien zu portieren – dem unverbrüchlichen und freiheitlich orientierten Brückenkopf westlicher Kultur im Islam.

Das Fest soll erstmals vom 28.1.2017 bis zum 11.2.2017 stattfinden, da zu der Zeit in Mekka allerweltsverträgliche Temperaturen herrschen. Es ist angedacht, dort eine 1:1 Kopie des Münchner Oktoberfestes (dem Original) zu veranstalten. Um die arabische Bevölkerung nicht unbeabsichtigt vor den Kopf zu stoßen und auch konkrete Kulturvereinigung tiefenwirksam zu leben, ist geplant, an den Familienwochenenden statt Rindviecher heimische Kamele über die Mekka-Wiesn zu treiben. Es sollte guter Brauch für alle TeilnehmerInnen werden, im Rahmen dieser Kulturveranstaltung auch ein paar Runden um die Kaaba zu drehen – natürlich nur in einem nicht-alkoholisierten Zustand sowie in angemessener Bekleidung und Lautstärke. Im Gegenzug möge Saudi-Arabien innerhalb dieser zwei Kultur-Tausch-Wochen auf öffentliche Enthauptungen, Steinigungen und Verstümmelungen verzichten, um ein wahrnehmbares und zugleich deutliches Signal für gegenseitigen Respekt zu setzen. Dieser ist eine unabdingbare und damit wesentliche Voraussetzung für das Gelingen sich annähernder Kulturen.

Natürlich sollte der kommerzielle Zweck dieser Kultur-Vereinigungs-Veranstaltung nicht zu kurz kommen, schließlich ist der Kommerz und der damit verbundene Profit unumstritten das allerhöchste Gut aller zivilisierten Kulturen und damit voll im Trend fortschreitender Globalisierung. So kann die außerhalb der Hadsch leerstehende First-Class-Zeltstadt von Minā (östlich von Mekka gelegen) in dieser Zeit den Wetterflüchtlingen des Nordens ein temporäres Heim bieten – unseren Obdachlosen zur Vermeidung der zu erwartenden Kältetoten auch für die Dauer mehrerer Monate. Damit könnte insbesondere der soziale Aspekt dieser Veranstaltung medienwirksam hervorgehoben bzw. von den Leitmedien ausgeschlachtet werden. So gewinnt jeder!

Wir sind uns sicher, dass mit einer erfolgreichen Zeichnung dieser Petition das weltoffene Saudi-Arabien bereit sein wird, unserem Wunsch nach mehr Verständigung und Empathie für einander nachzukommen. Kontakte wurden bisher überwiegend auf Waffenmessen, Automobilsalons etc. geknüpft. Doch bereits im Januar 2017 soll der Auftakt einer deutsch-saudischen „Super-Gaudi“ mit einem ersten Oktoberfest in Mekka, die menschlichen und damit kulturellen Beziehungen auf ein höheres Level heben.

Nach Ablauf der Petition und Erreichen der anvisierten 50.000 Stimmen wird der dann amtierende bundesdeutsche Außenminister (derzeit wird dieses Amt noch von Frank-Walter Steinmeier begleitet) gebeten, dieses Volksbegehren auf diplomatischem Wege an Saudi-Arabien zu übermitteln und dort mit dem hier verliehenen Nachdruck zu vertreten. Wie bekannt, fühlen sich bei einer solch großartigen Feier alle gleich viel freier!

Hinz & Kunz

Hier geht's zur Zeichnung der Petition auf Change.org:

https://www.change.org/p/bundesregierung-au%C3%9Fenministerium-internationales-oktoberfest-zur-%C3%B6lkerverst%C3%A4ndigung-in-mekka?recruiter=388151504&utm_source=share_petition&utm_medium=copypink

Quelle der beiden Texte: <http://qpress.de> - die Site mit den vier Halbwahrheiten!

